

Beratungskonzept



Beratung findet in der Astrid-Lindgren-Schule auf vielfältigen Ebenen und durch jede Kollegin und Kollegen statt. Der Begriff Beratung bezeichnet im Allgemeinen ein Gespräch (persönlich, telefonisch), einen anderweitig kommunikativen Austausch (Brief, E-Mail, o.ä.) oder auch eine praktische Anleitung mit dem Ziel ein Problem zu lösen oder sich einer Lösung anzunähern. Beratung ist Hilfe zur Selbsthilfe. Sie kann nur gelingen, wenn sie in einer kooperativen Atmosphäre stattfindet. Die Verantwortungsstruktur innerhalb der Schule und bei den Erziehungsberechtigten muss Beachtung finden.

In der Astrid-Lindgren-Schule gibt es am Standort Lohnde einen Besprechungsraum, der von allen Kolleginnen zum Zweck der Beratung genutzt werden kann. Am Standort Almhorst wird das ehemalige Sekretariat als Besprechungsraum genutzt.

UNSERE BERATUNGSSCHWERPUNKTE IM ÜBERBLICK:

Lehrerinnen und Lehrer	Schulleiterin
<p>Beratung der Schülerinnen und Schüler bei</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lernschwierigkeiten - Verhaltensauffälligkeiten - klasseninternen Konflikten - Schullaufbahneempfehlungen - Förder- und Forderplänen <p>gegebenenfalls unter Einbindung der Fachlehrkräfte und / oder der Schulleitung</p>	<p>Beratung bei klassenübergreifenden Konflikten zwischen Schülern nach Rücksprache und unter Beteiligung der Klassenlehrkräfte</p>
<p>Beratung der Eltern bei</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lernstörungen - Verhaltensauffälligkeiten - Erziehungsfragen - Schullaufbahneempfehlungen - Förder- und Forderplänen <p>gegebenenfalls Einbindung der Fachlehrkräfte und der Mobilen Dienste</p>	<p>Beratung bei Konflikten zwischen Eltern und Lehrerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - auf Elternwunsch: Beratung - auf Lehrerwunsch: Beteiligung an Elterngesprächen <p>unter Beteiligung der betroffenen Lehrkräfte</p> <p>Beratung von Eltern bei Fragen der vorzeitigen oder verspäteten Einschulung.</p>

Lehrerinnen und Lehrer	Schulleiterin
<p>gegenseitige kollegiale Beratung ist sehr vielfältig:</p> <p>z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtsbesuche - auf didaktisch-methodischer Ebene - in pädagogischen Fragen - bei Konflikten <p>in Fachkonferenzen, Besprechungen</p>	<p>Beratung bei Konflikten zwischen Lehrkräften</p> <p>Beteiligung der Personalvertretung auf Wunsch</p>

Neben der beratenden Tätigkeit **in** der Schule haben sich folgende Arbeitsschwerpunkte für die **KOOPERATION MIT AUßERSCHULISCHEN PARTNERN** gebildet. ¹

- ständige Mitarbeit der Schulleiterin im Präventionsrat der Stadt Seelze
- Treffen mit Vertretern des Jugendamtes auf Stadt-/ Schulleiterebene
- Kontaktpflege mit Beratungseinrichtungen der Region Hannover
- Einbeziehen des Schulpsychologischen Dienstes
- Gespräche mit Logopäden, Ergotherapeuten und Lerntherapeuten; auch Hospitationen
- Informationen sammeln und an das Kollegium weitergeben über die Arbeit von Lernberatern, Kinder- und Jugendpsychologen
- Bereitstellen einer Liste mit Adressen von Beratungsstellen u.ä. für Eltern und Lehrerinnen
- Vereinbarung mit der Förderschule für Lernhilfe über eine ständige Zusammenarbeit (s. schriftliche Vereinbarung)
- Unterstützung durch Mobile Dienste Sprache und Lernhilfe ²
- Kooperationsvertrag mit der örtlichen Polizei ³
- Kooperationsverträge mit den zuständigen Kindertagesstätten ⁴

Erstellt im August 2009 von I. Adler und H. Aufderheide

¹ vgl. Schulprogramm Punkt 3.3 Schulkultur

² vgl. Kooperationsvertrag

³ vgl. Kooperationsvertrag

⁴ vgl. Kooperationsverträge